Kamerad, was meinst Du?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verständnis aufbringen, und danken, dass Sie uns Gelegenheit geboten haben, Ihnen unsere Betrachtungsweise darzulegen.

Abteilung Betrieb und Kommerzielles
Reisepost
i. V. Wuillemin

(s) Auch Herrn Wuillemin danken wir für seine Gegendarstellung. Dass der Seitenhieb bezüglich *«Motor-Laufen-Lassen beim Anhalten»* nicht ganz unberechtigt war, beweist das Merkblatt der Generaldirektion PTT vom Juli 1984, das wir zur Information unserer Leser auszugsweise publizieren. Mögen die darin enthaltenen, guten Ratschläge auch im Individualverkehr baldmöglichst beherzigt werden!

Beim Halten – Motor abschalten

Immer wieder bitten uns umweltbewusste Reisende, der Postchauffeur solle doch beim Anhalten den Motor abstellen. Nicht zu unrecht, denn Sie, wie wir wissen, dass dies vielfach unterbleibt. Selbst dort, wo es vorgeschrieben ist. Erinnern wir uns daher an folgende Bestimmungen – und halten wir sie künftig ein:

Verlassen des Fahrzeuges

Der Führer hat den Motor abzustellen, wenn er das Fahrzeug verlässt. Bevor er sich entfernt, muss er es gegen das Wegrollen und gegen die Verwendung durch Unbefugte sichern.

Kurze Halte, vor Lichtsignalanlagen und Bahnübergängen

Der Motor ist auch bei kürzeren Halten abzustellen, wenn dies das Wegfahren nicht verzögert.

Umweltschutz:
. . . insbesondere hat er:
- bei Halten von mehr als 30 Sekunden Dauer den Motor abzustellen

Verhalten in Tunnels

Fahrzeugführer dürfen in Tunnels nur in Notfällen halten. Der Motor ist unverzüglich abzustellen.

Haltestellen mit Umlad

Wenn Güter umzuschlagen sind; ist der Motor immer abzustellen.

Technische Bedenken sind unbegründet, wenn auch kleine Mängel am Fahrzeug, insbesondere an Batterie, Stromerzeugung und Druckluftanlage, jeweils unverzüglich gemeldet und behoben werden. Vor allem auch, wenn die Antrittskontrolle wie vorgeschrieben durchgeführt wird. An uns soll es nicht fehlen! Leisten wir unseren Beitrag zum Umweltschutz. Wir zählen auf Ihre Mitarbeit und danken Ihnen dafür

Juli 1984: Generaldirektion PTT
Hauptabteilung Automobildienste

Rechnungsführer oder «helle Grüne»:
Steigt militärisch und zivil vermehrt auf öffentliche Verkehrsmittel um!
(Siehe auch Seite 41)

Kamerad, was meinst Du?

Im Beobachter Nr. 24/84 sind folgende Zeilen abgedruckt:

«Salzige» Rekrutenschule

Ein Mensch braucht pro Tag etwa ein Gramm Salz, was 0,4 Gramm Natrium entspricht. Durchschnittlich werden aber zwischen 9 und 11 Gramm konsumiert, und eine Untersuchung in drei Rekrutenschulen ergab, dass rund 12,5 Gramm Speisesalz täglich gegessen wurden. Das ist zweieinhalbmal die erlaubte und mehr als zehnmal die notwendige Natriummenge. 8,5 Prozent der sonst gesunden Leute hatten laut dieser Studie bereits erhöhte Blutdruckwerte, die vom Kochsalz gefördert werden. Wer beim Speisen am Tisch nicht nachsalzt, spart bereits 3 bis 4 Gramm täglich. Ein verminderter Natrium-Konsum liegt im Interesse der Volksgesundheit.
Wenn diesen Zahlen Glauben geschenkt werden darf, so müssen wir raschestens unsere Küchenchefs auf diese «Überwürzung» mit Salz aufmerksam machen. Beste Gewürze in jeder Qualität dürfen bekanntlich zulasten Verpflegungskredit gekauft werden. Und diese Speisen – abwechslungsreich gewürzt – haben nicht immer den gleichen Geschmack . . .
. . . oder Kamerad, was meinst du?